

Deutsche LKW-Maut: Starttermin 1.1.2005, 0.00 Uhr

Das deutsche Bundesamt für Güterverkehr (BAG) in Köln hat heute, 15.12.2004, mit der Erteilung der "Besonderen Vorläufigen Betriebserlaubnis" die **endgültige Entscheidung über den Start des elektronischen Mautsystems für LKW in Deutschland am 1.1.2005, 0.00 Uhr getroffen.**

Wie bereits in den vergangenen Monaten mehrfach informiert wurde, nachfolgend nochmals eine Zusammenfassung der Kernelemente des neuen elektronischen Mautsystems in Deutschland.

- **Mautpflichtige Fahrzeuge:** alle in- und ausländischen Fahrzeuge oder Fahrzeugkombinationen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mindestens 12 Tonnen, die ausschliesslich für den Güterkraftverkehr bestimmt sind und das deutsche Autobahnnetz benutzen.
- **Mautpflichtiges Strassennetz:** deutsche Autobahnen, einschliesslich Tank- und Rastanlagen. Für Fahrten auf der A 5 (D/CH Grenze bzw. D/F Grenze bis Müllheim/Neuenburg) und A 6 (D/F Grenze bis Saarbrücken-Fechingen) im grenznahen Bereich zu Frankreich und der Schweiz ist keine Maut zu entrichten.
- **Mauthöhe:** Die Höhe der Maut richtet sich nach der zurückgelegten mautpflichtigen Strecke, der Anzahl der Fahrzeugachsen und der Schadstoffklasse eines Fahrzeugs oder einer Fahrzeugkombination. Die Mauttarife betragen dementsprechend zwischen 0,09 Euro und 0,14 Euro pro Kilometer. Die Schadstoffklasse kann z.B. mit einem CEMT-Formular über die Umweltqualität des Zugfahrzeugs nachgewiesen werden.

Nach der deutschen Mauthöheverordnung gelten ab 1.1.2005 die folgenden Mautsätze (€ pro gefahrenem km):

| Emmissionkategorie | bis max. 3 Achsen | ab 4 Achsen |
|--------------------|-------------------|-------------|
| Kategorie A | 0,09 € | 0,10 € |
| Kategorie B | 0,11 € | 0,12 € |
| Kategorie C | 0,13 € | 0,14 € |

Bei der Bestimmung der Achsklasse zählen alle tatsächlich vorhandenen Achsen (Liftachsen unabhängig davon, ob sie auch eingesetzt werden sowie Tandemachsen). Bei Fahrzeugkombinationen wird das gesamte Gespann betrachtet.

Bis zum 30. September 2006 umfassen die einzelnen Emissionskategorien die folgenden Schadstoffklassen:

| | |
|--------------------|---|
| Kategorie A | Fahrzeuge der Schadstoffklassen S 4, S 5 und der EEV Klasse 1 (EURO-4, EURO-5, EEV) |
| Kategorie B | Fahrzeuge der Schadstoffklassen S 2 und S 3 (EURO-2, EURO-3) |
| Kategorie C | Fahrzeuge der Schadstoffklasse S 1 und Fahrzeuge, die keiner Schadstoffklasse der Anlage XIV der Strassenverkehrs-Zulassungs-Ordnung angehören (EURO-0, EURO-1) |

Zur Bestimmung der Schadstoffklasse ist das Motorfahrzeug maßgeblich. Die Mautsätze geben die Maut pro Autobahnkilometer an. Die für einen Autobahnabschnitt zu zahlende Lkw-Maut ist abhängig von der Länge dieses Autobahnabschnitts. Die Länge jedes Abschnitts kann mit Hilfe der Mauttabelle (<http://www.mauttabelle.de>) abgefragt werden.

Einbuchungsmöglichkeiten:

- **Automatische Einbuchung per Fahrzeuggerät**

Das von Toll Collect entwickelte System der automatischen Einbuchung basiert auf einer Kombination von Mobilfunktechnologie (GSM) und Satellitenortungssystem GPS (Global Positioning System). Kernstück der automatischen Einbuchung ist ein Fahrzeuggerät, die sogenannte **On-Board Unit (OBU)**. Mit Hilfe von GPS-Satellitensignalen bestimmt die OBU für den Fahrer automatisch die zurückgelegten Streckenabschnitte und übermittelt diese Daten per Mobilfunk an das Toll Collect-Rechenzentrum. Für den Lkw-Lenker bedeutet die automatische Einbuchung den geringst möglichen Aufwand.

Voraussetzung für die Teilnahme an der automatischen Einbuchung ist die Registrierung des Transportunternehmens und seiner mautpflichtigen Fahrzeuge bei Toll Collect sowie eine Sicherheitsleistung für zu erwartenden Mauteinnahmen. Nach der Registrierung erhält das Unternehmen für jeden Lkw eine Fahrzeugkarte, auf der die wichtigsten Fahrzeugdaten gespeichert sind. Mit der Fahrzeugkarte kann der Benutzer mit den von Toll Collect autorisierten Servicepartnern einen Termin zum Einbau eines Fahrzeuggerätes vereinbaren. Beim Einbau der Fahrzeuggeräte werden die unveränderlichen spezifischen Daten des Lkw, wie z. B. dessen Schadstoffklasse, eingegeben. Das amtliche Kennzeichen des Fahrzeugs wird gespeichert, d. h. eine eindeutige Zuordnung zwischen amtlichem Kennzeichen und Fahrzeuggerät hergestellt.

Das Fahrzeuggerät wird kostenlos zur Verfügung gestellt und bleibt Eigentum der Toll Collect GmbH. Die Kosten für den Einbau (und den Ausbau z.B. bei Fahrzeugverkauf) des Fahrzeuggerätes und entsprechende Folgekosten (An- und Abfahrt, Standzeit) trägt der Fahrzeughalter.

- **Manuelle Einbuchung bzw. Einbuchung im Internet**

Die Alternative zum automatischen System ist die manuelle Einbuchung. Diese bietet sich vor allem für Lkw-Lenker und Transportunternehmen an, die nur selten auf deutschen Autobahnen unterwegs sind. Hierbei bucht der Nutzer seine geplante Fahrtroute an einem von rund 3.500 Mautstellen-Terminals (davon 59 in Österreich) oder über das Internet unter <http://www.toll-collect.de>.

Voraussetzung für die manuelle Einbuchung im Internet ist die vorherige Registrierung des Unternehmens bei Toll Collect sowie eine Sicherheitsleistung für zu erwartenden Mauteinnahmen.

Für die Einbuchung am Terminal ist keine Registrierung notwendig.

Argumente für den Einbau einer On Board Unit:

- Kein Zeitverlust durch das Aufsuchen eines Mautstellenterminals oder die manuelle Einbuchung im Internet;
- Stornierung von Fahrten erübrigt sich;
- Keine Probleme bei kurzfristigen Umdispositionen oder Streckenänderungen.

Kontrolle und Sanktionen:

Die zuständige Behörde für das neue LKW-Mautsystem in Deutschland ist das Bundesamt für Güterverkehr (BAG). Die Kontrolle wird sowohl stationär an rund 300 Kontrollbrücken, als auch mobil durch rund 300 Mautaufsichtsteams des BAG durchgeführt. Verstöße gegen das Autobahnmautgesetz werden ab 1.1.2005 geahndet. Neben der Nacherhebung der Maut wird ein Bußgeld verhängt, das im Falle der vorsätzlichen Hinterziehung der Maut 300,- Euro, bei fahrlässiger Nichtbezahlung 150,- Euro betragen wird. Im Wiederholungsfall kann das Bußgeld bis zu max. 20000,- Euro betragen.

Prognostizierte Wartezeiten an den Mauteinbuchungsterminals:

Aufgrund der nach wie vor relativ geringen Anzahl an eingebauten Fahrzeuggeräten wird an den Terminals für die manuelle Mauteinbuchung vor allem an den Grenzen Deutschlands mit längeren Wartezeiten gerechnet. Das österreichische BMI und die Exekutive haben entsprechende Vorkehrungen getroffen, um auf ein allfälliges "Stauchaos" bestmöglich vorbereitet zu sein.

Der Mautbetreiber Toll Collect hat diesbezüglich ein umfassendes Startmanagement zugesagt. Vom 1.1.2005 bis 31.3.2005 werden rund 5200 Einbuchungshelfer an den Verkehrsknoten im Einsatz sein.